

Zusammenarbeit zwischen der Rinat Akhmetov-Stiftung (Donetsk) und dem ETN e.V. geht weiter

Zum dritten Mal war ETN-Präsident Dieter Ernst zu Besuch in der ukrainischen Stadt Donetsk, um sich dort von der Entwicklung der Tierschutzarbeit der Akhmetov-Stiftung „Entwicklung der Ukraine“ ein Bild zu machen. Begleitet wurde er von einer TV-Produktionsfirma, die die vorbildliche Arbeit der Stiftung in Bild und Ton festhielt.

Beispielloser Einsatz

Mit dem Ziel, das Streunerproblem in Donetsk auf humane Weise zu lösen, betreibt die Akhmetov-Stiftung ein Kastrationszentrum mit angeschlossenem Tierheim sowie ein Tierheim, das als Quarantänestation für kranke Tiere und Neuzugänge fungiert. Beide Anlagen haben eine monatliche Kastrationskapazität von ungefähr eintausend Tieren.

Die unter Aufsicht eines Tierarzthelfers gefangenen Streuner werden medizinisch versorgt, kastriert, mit einem Mikrochip und einer Ohrmarke gekennzeichnet und anschließend in ihr Revier zurückgebracht. Die Kosten für diese Behandlungen trägt die Stiftung selbst. Beim Fang der Tiere arbeiten Stiftungsmitarbeiter eng mit der Stadt Donetsk zusammen, - leider konnte die Fangquote bisher aber noch nicht vollständig der Kastrationskapazität der Kliniken angepasst werden. Bisher wurden rund dreitausendfünfhundert Tiere kastriert.

Bald sollen auch zwei Kastrationsmobile in Donetsk zum Einsatz kommen, in denen Streuner und Tiere von Privathaltern kostenlos kastriert werden. So soll den Tieren zusätzlicher Stress erspart bleiben und die Tierheime entlastet werden. Schon jetzt ist ein Rettungstransporter zur Abholung kranker und verletzter Tiere im Einsatz – ein bislang einmaliges Projekt in der Ukraine!